

**Bauanforderungen und funktionelle Empfehlungen aus der Sicht der Hygiene
für den Neubau und die Sanierung von Krankenhäusern
und Universitätskliniken in M-V
Anforderungen zur Konzessionierung von Krankenanstalten § 30 Gewerbeordnung**

Stand: 28.09.2018

Abteilung Gesundheit
Dezernat für Krankenhaushygiene und Allgemeine Hygiene
Arbeitsgruppe Bau

Seite 1 von 5

Ansprechpartner - Telefonnummer - E-Mail Adresse
M. Biertümpel - 03 85 / 5 00 12 44 - Michael.Biertuempel@lagus.mv-regierung.de

Die formulierten Standards gelten für Neubauten. Bei Sanierungen im Bestand sind sie anzustreben.

Endoskopieeinheit

➤ Grundlagen

Prinzipiell gelten für die baulichen Anforderungen die jeweils aktuellen Dokumente:

- Die KRINKO-Empfehlung „Anforderungen der Hygiene an die baulich-funktionelle Gestaltung und apparative Ausstattung von Endoskopieeinheiten“
- Die KRINKO-Empfehlungen „Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten“
- Leitlinie Qualitätsanforderungen in der gastrointestinalen Endoskopie der DGVS
- DIN 1946:4 „Raumluftechnische Anlagen in Gebäuden des Gesundheitswesens“
- DGKH-Leitlinie „Raumluftechnische Anlagen in Krankenhäusern“
- TRBA 250
- BGI/GUV-I 8681-1 „Neu- und Umbauplanung im Krankenhaus unter Gesichtspunkten des Arbeitsschutzes“
- Arbeitsstättenverordnung und Technische Regeln Arbeitsstätten

➤ Allgemeine Anforderungen

- Fußböden flüssigkeitsdicht, fugendicht, leicht zu reinigen und zu desinfizieren sowie eben und rutschfest
- Fußbodensockel mit Hohlkehle
- Wände und Oberflächen
 - Feucht zu reinigen und gut zugänglich für die Reinigung
 - Desinfektionsmittelbeständig
- Leitungen unter Putz oder in geschlossenen Kanälen
- Kanäle und Schächte mit dichtschießenden Zugangsöffnungen
- Schränke deckenhoch gestaltet
- Bei der Planung Wegeführung beachten
 - Kreuzung rein/unrein vermeiden

➤ Ermittlung Flächenbedarf

- Ausreichend groß für Anzahl der zu untersuchenden Patienten in Abhängigkeit von den durchzuführenden Untersuchungen (entsprechend den Empfehlungen der Fachgesellschaft)
- Notwendige Verkehrswege müssen frei bleiben
- Untersuchungsraum/-räume
- Ausreichend groß für Versorgung von Patienten bei lebensbedrohlichen Notfällen
- Lichte Türbreite so breit, dass Patient ggf. im Krankenbett oder auf einer Liege in den Untersuchungsraum gefahren werden kann
- Voll ausgestatteter Handwaschplatz (Ausstattung siehe gesondertes Kapitel „Sanitäreinrichtungen und Wasserauslaufarmaturen“)
- Für Röntgenuntersuchungen (z.B. ERCP) besondere Anforderungen des Strahlenschutzes beachten
- Ggf. Ausgussbecken (bei Rektoskopien und zur Entsorgung von Absaugflüssigkeiten)
- Bei Rektoskopien/Koloskopien direkt zugeordnete Toilette zum Untersuchungsraum oder organisatorische Regelung
- Raumtemperatur zwischen 22° und 26°C

1. Räume der Endoskopieeinheit

- *Wartebereich für gehfähige Patienten und liegende Patienten*
 - Von Anmeldung aus einsehbar
- *Ggf. Umkleidekabine für Patienten*
 - Möglichst mit WC
 - Möglichst direkter Zugang zum Untersuchungsraum
 - Möglichkeit zur Aufbewahrung der Patientenkleidung und von Wertsachen
- *Vorbereitung*
- *Untersuchungsraum*
 - Mindestens ein Raum für endoskopische Interventionen (Mindestgröße 30 m²) in Allgemeinanästhesie und ein Raum mit der Möglichkeit der Durchleuchtung (Mindestgröße 36 m²) in Kliniken
 - Mit Abdunklungsvorrichtung sowie ausreichend helle stufenweise abregelbare Lichtquelle
 - Wandanschlüsse für alle medizinisch notwendigen Versorgungsleitungen (O₂, CO₂, Vakuumabsaugung, Steckdosen)
 - Ggf. mit Umkleide und separater Patiententoilette
 - Handwaschplatz (Ausstattung siehe gesondertes Kapitel „Sanitäreinrichtungen und Wasserauslaufarmaturen“)
 - Monitoreinheit zur kardiopulmonalen Überwachung sedierter Patienten
- *Ggf. Untersuchungsraum für Funktionsdiagnostik*

- *Überwachungsraum für sedierte Patienten/Aufwachraum*
 - Größe abhängig von untersuchter Patientenzahl
 - Handwaschmöglichkeit
 - Anschlüsse für Sauerstoff und Druckluft (Absaugung)
 - EKG-Monitoring
 - Toilette gut erreichbar
- *Materiallager*
 - Z. B. für Schutzkleidung und Verbrauchsmaterialien
 - Händedesinfektionsmittelspender im Raum
- *Entsorgungsraum*
 - Händedesinfektionsmittelspender im Raum erforderlich
 - Kann mit Putzmittelraum kombiniert werden
- *Putzmittelraum*
 - Ausstattung abhängig vom Reinigungssystem
 - Kann mit Entsorgungsraum kombiniert werden
 - Ausstattung mit einem Ausguss mit Kalt- und Warmwasseranschluss, Schrank und/oder Regal
 - Händedesinfektionsmittelspender im Raum erforderlich
 - Ggf. Desinfektionsmittel-Dosiergerät
- *Arztzimmer/Raum zur Befundung*
- Ggf. Besprechungsraum zur Befundmitteilung
- *Personaltoilette*
- *Umkleide Personal*
 - In zentraler Umkleide möglich
 - Raumgröße und -ausstattung auf die Anzahl der Personen abgestimmt
 - Trennung von benutzter Berufskleidung, sauberer Berufskleidung und pers. Kleidung
 - Handwaschplatz (Ausstattung siehe gesondertes Kapitel „Sanitäreinrichtungen und Wasserauslaufarmaturen“)
 - Schränke für die Ablage von Privatkleidung/Berufskleidung vorzugsweise mit Zwangsentlüftung
 - Regale für Straßenschuhe
 - Bank/Hocker mit desinfizierbaren Oberflächen
 - Im Bereich der Endoskopieeinheit
 - Schränke für Bereichskleidung oder Regale für verpackte Bereichskleidung
 - Ggf. Sammelbehälter für benutzte Bereichsschuhe
 - Abwurf für Bereichskleidung ohne Handberührung Abfallbehälter ohne Handberührung
- *Aufenthaltsraum Personal*
 - Raumgröße und -ausstattung auf die Anzahl der Personen abgestimmt
 - Handwaschbecken
 - Auch außerhalb der Endoskopieeinheit möglich

2. Aufbereitungsraum/-räume

- Getrennt von Untersuchungsräumen
- Auf kurzem Weg von Untersuchungsräumen erreichbar (möglichst direkte Anbindung)
- Ein Aufbereitungsraum für mehrere Untersuchungsräume möglich
- Erforderliche Größe abhängig von Gerätepool, Untersuchungsfrequenz, Zahl der RDG-E
- Klare Trennung reiner und unreiner Bereich erforderlich
- Ausreichende Lüftung
- Ausreichend Beleuchtung (möglichst Tageslicht)
- Möglichkeit der geschlossenen Lagerung der Schutzkleidung
- Geschlossene Lagermöglichkeiten für Verbrauchsmaterialien und Chemikalien

Unreine Zone

- Ausgussbecken
- Wanne(n) für manuelle Vorreinigung und Dichtigkeitstest in ausreichender Anzahl und Größe
- Dichtigkeitstester
- Ggf. Desinfektionsmitteldosiergerät
- Ausreichend Arbeitsflächen
- Druckluft
- Ausreichend Lagerflächen z. B. für Transportbehälter
- Ggf. US-Bad zur Aufbereitung endoskopischen Zusatzinstrumentariums
- Ggf. möglichst maschinell aufbereitbare Reinigungspistole mit Aufhängung
- Handwaschplatz (Ausstattung siehe gesondertes Kapitel „[Sanitäreinrichtungen und Wasserauslaufarmaturen](#)“)
- RDG-E (idealerweise Durchreichegerät - dient gleichzeitig als Spange zwischen unreiner und reiner Zone)
- Ggf. Bereich/Zone für die Lagerung vorgereinigtem endoskopischen Zusatzinstrumentariums zum Transport in ZSVA
- Abwurf für benutzte Schutzkleidung (ohne Handkontakt bedienbar)
- Handwaschplatz (Ausstattung siehe gesondertes Kapitel „[Sanitäreinrichtungen und Wasserauslaufarmaturen](#)“)
- Händedesinfektionsmittelpender im Übergang zur reinen Zone

Reine Zone

- Entnahme aus RDG-E und Transport in Lagerschrank muss ohne Gefahr der Rekontamination möglich sein
- Ablagefläche für gereinigte und desinfizierte Endoskope
- Medizinische Druckluft mit Druckminderer und möglichst maschinell aufbereitbare Druckluftpistolen
- Ggf. Lagerschrank/-schränke für Endoskope

Stand: 28.09.2018

Abteilung Gesundheit
Dezernat für Krankenhaushygiene und Allgemeine Hygiene
Arbeitsgruppe BauSeite **5** von **5**

- Ggf. Lagermöglichkeiten für endoskopisches Zusatzinstrumentarium, Verbrauchsmaterialien
- Dokumentationsarbeitsplatz
- Händedesinfektionsmittelspender in unmittelbarer Nähe zum RDG-E
- Ggf. bei Aufbereitung endoskopischen Zusatzinstrumentariums direkt in der Endoskopieeinheit
 - Sterilisator
 - Fläche zur Verpackung des Sterilgutes
 - Lagermöglichkeit für Sterilgutverpackungsmaterial